

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-02-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

9. Februar 1964

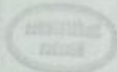
Lieber Herr Dr. Lamm, -

natürlich hat "Der Spiegel" Ihre gute Erwiderung nicht gebracht, - und auch sonst nichts gebracht, obwohl zweifellos manches einging. Seit aber das Blatt sich dazu entschloss, in A. Hitler vor allem den Kinder-, Blumen- und Tierfreund zu sehen, kann wohl nichts mehr verwundern.

Meinerseits habe ich nach einigem Zögern an Herrn Sieburg geschrieben. Durchschlag anbei. Zur vertraulichen Kenntnisnahme. Herr Walter Busse hat sich nicht dazu geäußert, und so ist nunmehr anzunehmen, dass man nicht versehentlich sondern absichtlich handelte, als man diesen falschen Mann zum Kritiker des Briefbandes machte.

Wie immer mit den freundlichsten Grüßen und
Wünschen

Ihre



9. Februar 1964

Lieber Herr Dr. Lamm, -

natürlich hat "Der Spiegel" Ihre gute Widerlegung nicht gebracht, und auch sonst nichts gesagt, obwohl zweifellos manches einleuchtend ist. Seit aber das Blatt sich dazu entschloß, in A. Hitler vor allem den Kinder-, Rassen- und Tierfreund zu sehen, kann wohl nichts mehr verwundert sein.

Meinerseits habe ich nach einigen Ködern an Herrn Sieburg geschrieben. Den Durchschlag anbei. Zur vertraulichen Kenntnisnahme. Herr Walter Busse hat sich nicht dazu geäußert, und so ist nunmehr anzunehmen, dass man nicht wesentlich anders abgeurteilt hat, als man diesen falschen Mann zum Kritiker des Briefbandes machte.

Wie immer mit den freundlichsten Grüßen und

München

Ihre

Hans Lamm
Emil-Riedel-Strasse 8
8 München 22
9. II. 64

XXV/16

